

# ZWEI GENIES AM RANDE DES WAHNSINNS

Ein komödiantisches Kammerspiel der  
Woesner Brothers

Bertholt-Balduin Schmidtd  
Hermann von Högenstolz

Andreas Kuznick  
Andreas Pannach

Aufführungsrechte: Gallissas Theaterverlag  
und Mediaagentur GmbH, Berlin

# DINNER FOR ONE

Komödie von Lauri Wylie

Miss Sophie  
Butler James

Andreas Pannach  
Andreas Kuznick

Aufführungsrechte: Edition Nautilus, Hamburg

Regie · Ausstattung Andreas Pannach · Andreas Kuznick  
Regieassistentz Christoph Morling  
Inspizienz Christoph Morling · Lukas Reinsch

PREMIERE TIB DÖBELN 09.12.2023  
PREMIERE BIB FREIBERG 13.12.2023

Aufführungsdauer: 2 Stunden inkl. Pause

**Technische Leitung** Wolfram Flemming · **Produktionsleitung** Mario Moranz · **Bühnenverantwortlicher** Falk Martin · **Beleuchtung** Holger Ballhaus · **Ton** Ahmad Shalaby · **Requisite** Kerstin Böttcher · Megan Williams  
**Maske** Regine Morgenstern · **Gewandmeisterei** Katharina Jacob · **Malsaal** Wolf-Dieter Günther · **Tischlerei** Carsten Dietrich · **Schlosserei** Tilo Müller

Wir bitten um Verständnis, dass Foto-, Ton- und Videoaufnahmen während der Veranstaltung nicht gestattet sind.



Herausgeber Mittelsächsische Theater und Philharmonie gGmbH

**Spielzeit** 2023/24 · **Intendant** Sergio Raonic Lukovic · **Geschäftsführer** Dr. Hans Peter Ickrath  
**Aufsichtsratsvorsitzender** Dirk Neubauer · **Redaktion & Text** Dr. Christoph Nieder  
**Redaktionsschluss** 05.12.2023 · **Gestaltung** Christian Heydenreich · **Satz** Sophie Welsh  
**Fotos** Detlev Müller · **Druckerei** GUTERMUTH, Grünhainichen

Gefördert vom Kulturraum Erzgebirge-Mittelsachsen

Alle Angaben ohne Gewähr · Änderungen vorbehalten  
[www.mittelsaechsisches-theater.de](http://www.mittelsaechsisches-theater.de)



# ZWEI GENIES AM RANDE DES WAHNSINNS & DINNER FOR ONE



## DIE WOESNER BROTHERS

Die Brüder Ingo und Ralph Woesner lernten beide zunächst ein ordentliches Handwerk: der eine als Elektromonteur, der andere als Tiefdrucker. Dabei jedoch sind sie nicht lange geblieben; bald zog es den einen an die Berliner Humboldt-Universität, den anderen zum Musikstudium.

Dann aber sind beide an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ gelandet und haben anschließend mehrere Jahre als Schauspieler, Regisseur und Autor in festem Engagement und freiberuflich an verschiedenen Bühnen gearbeitet. Und dort haben sie von Grund auf kennengelernt, was auch die beiden Genies an den Rand des Wahnsinns getrieben hat: das Theater.

Allerdings schwingt im „Komödiantischen Kammerspiel“ der Woesner Brothers durchaus ein ernster Unterton mit: Denn noch schlimmer als der Wahnsinn am Theater ist die vergebliche Suche nach einem Bühnenengagement.



## LAURIE WYLIE

Die Geschichte ist durchaus verwickelt: Der englische Autor schrieb Revuen und Operetten, sein größter Erfolg jedoch war das *Dinner for One*. Angeblich schon in den 1920er Jahren geschrieben, wurde es 1948 offiziell uraufgeführt und 1953 in einem Almanach veröffentlicht. Davon jedoch hatte der Autor nichts mehr. Bereits 1951 war Laurie Wylie verarmt gestorben, nachdem er die Rechte an den Schauspieler Freddie Frinton verkauft hatte, der in der Rolle des Butlers James brillierte.



Der große Erfolg stellte sich jedoch weder in England noch auf der Bühne ein: *Dinner for One* wurde 1961 erstmals im deutschen Fernsehen live gespielt, 1963 noch einmal gezeigt und schließlich im selben Jahr vom NDR aufgezeichnet. Diese Aufzeichnung lief in den folgenden Jahren einige Male eher unbeachtet, bis sie schließlich 1972 ins Silvesterprogramm kam – und seitdem nicht nur jährlich in allen ARD-Programmen wiederholt wird, sondern Kultstatus erreichte und andere Länder eroberte, allerdings mit Ausnahme von England.

Die *Dinner for One*-Hochburg bleibt jedoch Deutschland: Hier gibt es inzwischen zahlreiche Dialektversionen, Plattdeutsch oder Kölsch, Hessisch oder Erzgebirgisch – und Parodien etwa von Otto Waalkes und William Cohn.



## „KASPERKOPF“ ODER „STAATSTHEATERMUMIE“?

Andreas Kuznick und Andreas Pannach gehören seit vielen Jahren zum Ensemble des Mittelsächsischen Theaters und standen hier in unzähligen Inszenierungen, von hehren Klassikern bis zu Gegenwartskomödien, gemeinsam auf der Bühne.

KOMÖDIE IST DIE KÖNIGSDISZIPLIN.  
*Andreas Pannach*

Besonderen Spaß aber hatte das Publikum – und hatten womöglich auch sie selbst – an den komödiantischen Zwei-Personen-Stücken, in denen sie sich die Bälle zuspielen konnten: 2006 Patrick Barlows *Der Messias*, 2012 *Das Geheimnis der Irma Vep* von Charles Ludlam und 2017 *Der Kredit* von Jordi Galceran.

LACHEN IST DER DEMOKRATISCHSTE  
VORGANG ÜBERHAUPT.  
*Andreas Pannach*

In den ersten beiden genannten Stücken sind Andreas Kuznick und Andreas Pannach in rasendem Wechsel in eine Vielzahl von Rollen geschlüpft. Jetzt gibt es stattdessen zwei Stücke an einem Abend, und in der Pause haben sie genügend Zeit, sich umzuziehen. Und eine kleine Brücke gibt es doch: Die wenig erfolgreichen „Genies“ des ersten Teils haben sich, ohne es überhaupt zu bemerken, für einen Wettbewerb qualifiziert, in dem sie im zweiten Teil dann *Dinner for One* spielen dürfen.

HUMOR IST DER SCHLÜSSEL ZUM HERZEN.  
*Andreas Kuznick*

